# DZHW-Absolventenpanel 2009

Fragebogen zu der Erhebung der Absolvent(inn)enkohorte 2009 (2. Befragungswelle, Hauptbefragung, PAPI)

Version 1.0.0

# Fragebogen

Oktober 2017





Bitte korrigieren Sie hier ggt. Ihre Anschrift:
und geben Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse an:

Ihre Anschrift wurde ausschließlich für den Versand des Fragebogens verwendet. Nach Eintreffen der ausgefüllten Fragebogen werden die Adressen unmittelbar abgetrennt. Ihre Angaben im Fragebogen werden ohne Namen und Anschrift weiterverarbeitet.

# Hochqualifiziert und gut gestartet?

Zweite Befragung der Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen des Jahrgangs 2008/2009



Bitte beantworten Sie nach Möglichkeit jede Frage. In der Regel geben Sie Ihre Antworten durch Ankreuzen oder Eintragen einer Zahl. Die folgenden Symbole sollen Ihnen bei der Beantwortung behilflich sein:

	Lintragen emer Zam.	Die loigenden Symbole Sollen innen bei der beant	wortung ben	minich sem.
	×	Bitte ankreuzen.		Bitte Text und/oder Zahl (rechtsbündig) eintragen, z. B.:
_	1-2-3-💢-5-	Kreuzen Sie bitte die Zahl an, die Ihre Einschätzung am besten widerspiegelt.		
	>> weiter mit Abschnitt 3	Falls Sie bestimmte Fragen oder ganze Abschnitte übersprir nächsten Abschnitt geleitet.	ngen können, w	erden Sie zur nächsten Frage oder zum

### 1. TÄTIGKEITEN: AKTUELLE SITUATION, AUSBLICK UND RÜCKBLICK

1.1 Welche der folgenden Tätigkeiten üben Sie aus? (Mehrfachnennung möglich, bitte Zutref ankreuzen.)	
Ich bin zurzeit	
erwerbstätig	
Trainee	
in kurzfristiger Beschäftigung (Jobben)	
in einem Praktikum	
Referendar(in), Inspektoranwärter(in) (inkl. Anerkennungspraktikum u. Ä.)	
in Berufsausbildung/Umschulung	
in einer Fort- bzw. Weiterbildung	
im Studium	
Doktorand(in)	
Juniorprofessor(in), Habilitand(in)	
in akademischer Weiterbildung nach der Promotion ("Post-Doc")	
auf der Suche nach einer (neuen) Erwerbstätigkeit	
arbeitslos	
Hausfrau/Hausmann	
in Elternzeit	
Sonstiges	
und zwar:	

1.2 Wie würden Sie Ihre der tion bezeichnen? (Bitte nur eine Möglichkei		zw. Situa-
Als kurzfristige Übergangssituati Als Situation, die voraussichtlich mittelfristigen Bestand haben w Als Situation, die vermutlich langfristig stabil sein wird	ird	1 2 3
1.3 Möchten Sie in den näch Hochschulabschluss ange		
auf jeden Fall —1—2—3—	auf ke	inen Fall
1.4 Wie schätzen Sie Ihre be tiven ein?	eruflichen Zukunft	sperspek-
Bezogen auf	sehr	sehr

die Beschäftigungssicherheit ...... 1 2 3 4

möglichkeiten ...... 1-2-3-4-5

Ihre beruflichen Entwicklungs-



Um die Wege beim Übergang aus dem Studium in das Berufsleben und in andere Lebensbereiche besser verstehen zu können, bitten wir Sie, Ihre seit Anfang 2010 ausgeübten Tätigkeiten in den folgenden Kalender einzutragen.



Bitte tragen Sie für die Zeit von Januar 2010 bis heute Ihre Tätigkeiten anhand der aufgeführten Kennbuchstaben in Ihren persönlichen Kalender ein. Haben Sie mehrere Tätigkeiten gleichzeitig ausgeübt, können Sie diese untereinander aufführen. Wichtig ist, dass es keine zeitlichen Lücken gibt.

### Beispiel:

Von Anfang 2010 an waren Sie als Angestellte(r) erwerbstätig (A). Parallel dazu arbeiteten Sie an Ihrer Promotion (D), die Sie im Juni 2011 beendeten. Nach Auslaufen Ihrer Stelle waren Sie im Oktober 2011 arbeitslos (AL), hatten danach bis Dezember einen Werkvertrag (W) und begannen im Januar 2012 auf einer neuen Stelle (A).

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.
2010	A — D —											
2011	A — D —					-				AL —	w —	
2012	Α —											
usw.												

Α	Erwerbstätigkeit, nichtselbstän-
	dig (als Angestellte(r), Beam-
	te(r))

**SE** Selbständige Erwerbstätigkeit (ohne Werk-/Honorararbeit)

T Trainee

**J** Jobben

W Werkvertrag, Honorararbeit

В	Berufsausbildung,
	Umschulung, Volontariat

P Praktikum

R Referendariat, Anerkennungspraktikum u. Ä.

**ST** Studium

**D** Promotion

JP Juniorprofessur/Habilitation

Fort-, Weiterbildung (Vollzeit, längerfristig)

**AL** Arbeitslosigkeit

**EZ** Elternzeit

H Hausfrau/Hausmann, Familienarbeit

SO Sonstiges (z. B. Wehr-/Zivildienst, längerer Urlaub, Krankheit)

#### Ihr persönlicher Kalender von Januar 2010 bis heute:

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.
2010				•					·			
2011												
2012												
2013												
2014												
2015												

### Wie wichtig sind die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten für Ihre derzeitige (bzw. letzte, wenn Sie nicht berufstätig sind) berufliche Tätigkeit?

	in hohem	überhaupt
	Maße	nicht
Spezielles Fachwissen	1-2-3	3-4-5
Breites Grundlagenwissen	1-2-3	3-4-5
Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden	1-2-3	3-4-5
Fremdsprachen	1-2-3	3-4-5
Kommunikationsfähigkeit	1-2-3	3-4-5
Verhandlungsgeschick	1-2-3	3-4-5
Organisationsfähigkeit	1-2-3	3-4-5
Kenntnisse in EDV	1-2-3	3-4-5
Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen	1-2-3	3-4-5
Schriftliche Ausdrucksfähigkeit	1-2-3	3-4-5
Mündliche Ausdrucksfähigkeit	1-2-3	3-4-5
Fähigkeit, Wissenslücken zu erkennen und zu schließen	1-2-3	3-4-5
Führungsqualitäten	1-2-3	3-4-5
Wirtschaftskenntnisse	1-2-3	3-4-5
Kooperationsfähigkeit	1-2-3	3-4-5
Zeitmanagement	1-2-3	3-4-5
Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Probleme anzuwenden	1-2-3	3-4-5
Fachübergreifendes Denken	1-2-3	3-4-5
Andere Kulturen kennen und verstehen	1-2-3	3-4-5
Selbständiges Arbeiten	1-2-3	3-4-5
Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen	1-2-3	3-4-5
Konfliktmanagement	1-2-3	3-4-5
Problemlösungsfähigkeit	1-2-3	3-4-5
Analytische Fähigkeiten	1-2-3	3-4-5
Wissen über die Auswirkungen meiner Arbeit auf Natur und Gesellschaft	1-2-3	3-4-5

### 2. PROMOTION

2.1 Haben Sie eine Prom schlossen?	otion begonnen oder abge-
Ja, abgeschlossen	1
Ja, aber noch nicht beendet	
Ja, aber abgebrochen	3
Ja, zurzeit unterbrochen	4
Nein, ist aber geplant	>> weiter mit Abschnitt 3
Nein, auch nicht geplant	>> weiter mit Abschnitt 3

2.2 Wann h	naben Sie Ihre Promotion begonnen und been-
Beginn:	Monat Jahr
Ende:	Monat Jahr läuft noch—

### 3. AKTUELLE ERWERBSSITUATION

3.1 Sind Sie zurzeit erwerl	ostätig?
	>> weiter mit Abschnitt 4
Nein	

3.2	Welche Gründe sind dafür ausschlaggebend, dass Sie				
3.2	zurzeit nicht	erwerbstätig	sind?	(Mehrfachnennung	
	möglich, bitte	Zutreffendes a	ankreu	zen.)	

Ich promoviere/bin in Ausbildung bzw. im Studium Mir wurde gekündigt	
Betriebliche Gründe (Betrieb/Abteilung wurde geschlossen/verlagert)	
Ablauf eines befristeten Arbeitsverhältnisses	
Ich habe keine Stelle gefunden	
Wegen Elternzeit	
Wegen Kindererziehung	
Gesundheitliche Gründe	
Die angebotenen Stellen entsprachen nicht meinen Vorstellungen	
Wegen der Arbeitsbedingungen	
lch war unzufrieden mit den Tätigkeitsinhalten und habe gekündigt	
Ich wollte keine räumliche Trennung von meiner/meinem Partner(in)	
Ich wollte mich außerberuflichen Aktivitäten zuwenden	
Ich wollte eine PauseIch brauche derzeit kein Geld zu verdienen,	
da der Lebensunterhalt gesichert ist	
Sonstiges	

3.3	Wie schätzen Sie die Möglichkeiten ein, eine Ihrer
3.3	Qualifikationen entsprechende Tätigkeit zu finden?

sehr günstig	-1	-(2)	<b>)–(</b> 3 )	<b>H</b> (4)	<b>)–(</b> 5]	)— se	hr ungünstig
--------------	----	------	----------------	--------------	---------------	-------	--------------

Waren Sie nach Ihrem ersten Studienabschluss aus dem Jahr 2008/2009 schon einmal in irgendeiner	4.3 Auf welche Weise haben Sie Ihre heutige bzw. letzte Arbeitsstelle gefunden? (Mehrfachnennung möglich)
Form erwerbstätig? (Zur Erwerbstätigkeit zählen auch Jobben, Referendariat, Promotionsstelle.)	Durch Bewerbung auf eine Ausschreibung hin
	Durch Initiativbewerbung
Ja	Über das Internet
Nein 2 >> weiter mit Abschnitt 5	Der Arbeitgeber ist an mich herangetreten
	Durch Vermittlung von Eltern oder Verwandten
	Durch Vermittlung von Freunden oder Bekannten
	Einstieg in die Praxis/das Unternehmen der Eltern
4. FRAGEN ZUM BERUF	Einstieg in die Praxis/das Unternehmen von Freunden oder Bekannten
Die folgenden Fragen zum Beruf richten sich an alle, die	Durch einen Tipp von Kommiliton(inn)en
derzeit berufstätig sind oder nach Ihrem ersten Studien- abschluss aus dem Jahr 2008/2009 schon einmal berufs-	Durch Engagement in einer Initiative (z. B. Ehrenamt)
tätig waren.	Über einen vorherigen Werk-/Honorarvertrag
Bitte beantworten Sie die Fragen für Ihre aktuelle Er- werbstätigkeit bzw. – sofern Sie derzeit nicht berufstä-	Durch Vermittlung einer Hochschullehrerin/eines Hochschullehrers
tig sind – für Ihre letzte Erwerbstätigkeit.	Durch Vermittlung der Hochschule (z. B. Career Center)
Haben Sie seit Ihrem Studienabschluss aus dem Jahr	Durch Vermittlung der Agentur für Arbeit
2008/2009 schon einmal die Firma/Behörde bzw. die	Ich habe mir die Stelle selbst geschaffen
Dienststelle gewechselt?	Unternehmensgründung/Selbständigkeit
Ja	Durch Kontakte aus einer Tätigkeit <u>vor</u> dem Studium
	Durch Kontakte aus einer Tätigkeit <u>während</u> des
Nein	Studiums
	Durch Kontakte aus einer Tätigkeit <u>nach</u> dem Studium
In welchem Maße trafen die folgenden Gründe für den Wechsel des Arbeitsplatzes zu?	Durch die bestehende Verbindung aus einem Praktikum
(Wenn Sie mehrfach gewechselt haben, beziehen Sie	Durch Kontakte bei Messen, Kontaktbörsen usw
sich bitte auf Ihren letzten Wechsel.)	Die Stelle wurde mir zugewiesen
in hohem überhaupt	Durch berufliche Netzwerke, die nach dem
Maße nicht	Studium entstanden sind
Aufstiegschancen verbessern 1-2-3-4-5	Durch die bestehende Verbindung aus einer
Höheres Einkommen erreichen 1–2–3–4–5	Examensarbeit
Auslaufen eines befristeten Arbeits-/ Werkvertrages	Sonstiges
Die Arbeit entsprach nicht meinen Vorstellungen 1–2–3–4–5	
Schwierigkeiten mit Vorgesetzten 1–2–3–4–5	4.4 Wenn Sie an die Entscheidung für Ihre heutige bzw.
Schwierigkeiten mit Kolleg(inn)en 1-2-3-4-5	letzte Stelle zurückdenken: Wie wichtig waren Ihnen damals die folgenden Aspekte?
Nähe zum/zur Partner(in), zur Familie 1-2-3-4-5	sehr überhaupt
Vorherige Tätigkeit war nur Übergangslösung 1 2 3 4 5	wichtig nicht wichtig
Vorherige Tätigkeit war zu stressig 1 2 3 4 5	Der gute Ruf der Firma/Einrichtung 1-2-3-4-5
Das Gefühl, in einer beruflichen	Das Gehaltsangebot 1-2-3-4-5
Sackgasse zu sein 1-2-3-4-5	Mangel an beruflichen Alternativen 1-2-3-4-5
Wollte Stelle, die besser meiner	Nicht arbeitslos sein
Qualifikation entspricht	Interessante Aufgabe
Wollte eigenständiger arbeiten	Gute Aufstiegschancen
Kündigung durch den Arbeitgeber 1 2 3 4 5	Die Sicherheit des Arbeitsplatzes 1—2—3—4—5
Wirtschaftliche Probleme des Betriebs 1–2–3–4–5	Übereinstimmung mit meinem Qualifikationsprofil
Gesundheitliche Gründe	Günstige Arbeitsbedingungen
Wunsch nach Ortswechsel 1–2–3–4–5	Das Arbeitsklima
Interessantere Aufgabe ausführen 1 2 3 4 5	Die Nähe zum Heimatort
Schritt in die Selbständigkeit	Attraktivität des Standortes
Weitere Berufserfahrung sammeln 1–2–3–4–5 Wunsch nach flexibleren	Partnerschaftliche/familiäre Gründe 1 2 3 4 5
Arbeits(zeit)bedingungen	Freundeskreis am Ort

4.5

Im Folgenden bitten wir Sie um eine nähere Beschreibung der verschiedenen <u>beruflichen Tätigkeiten</u>, die Sie <u>im Jahr 2010 und danach</u> ausgeübt haben. Bitte geben Sie auch Tätigkeiten an, die Sie bereits vorher begonnen haben, wenn diese in das Jahr 2010 hineinreichen.

Bitte gehen Sie auf alle Erwerbstätigkeiten ein, d. h. auf reguläre Erwerbstätigkeiten, auch als Selbständige(r), Referendariate u. Ä., Zeiten als Trainee u. Ä., Werkverträge oder Jobs. <u>Verwenden Sie immer dann eine neue Zeile</u>, wenn Sie den Arbeitgeber bzw. Betrieb gewechselt haben, nach einer Unterbrechung wieder erwerbstätig geworden sind oder wenn sich hinsichtlich der aufgeführten Tätigkeitsmerkmale Veränderungen ergeben haben.

(Wenn der Platz nicht ausreicht, legen Sie bitte einen Zettel mit den weiteren Angaben bei oder verwenden Sie die leere Rückseite des Fragebogens.)

Zeitraum (Monat/Jahr)	Art des Arbeits- verhält- nisses	Arbeitszeit (vertraglich vereinbart)	Berufliche Stellung	Arbeitsort	Firma/ Betrieb
von:	Schlüssel siehe unten	Vollzeit mit  Teilzeit mit  ohne fest vereinbarte  Arbeitszeit mit ca.	Schlüssel siehe unten	Bundesland bzw. Land (bei Ausland)  Ort: (erste 3 Ziffern der PLZ) falls PLZ nicht bekannt, bitte Ort angeben:	Schlüssel siehe unten
von:	Schlüssel siehe unten	Vollzeit mit  Teilzeit mit  ohne fest vereinbarte Arbeitszeit mit ca.	Schlüssel siehe unten	Bundesland bzw. Land (bei Ausland)  Ort: (erste 3 Ziffern der PLZ) falls PLZ nicht bekannt, bitte Ort angeben:	Schlüssel siehe unten
von:	Schlüssel siehe unten	Vollzeit mit  Teilzeit mit  ohne fest vereinbarte Arbeitszeit mit ca.	Schlüssel siehe unten	Ort: (erste 3 Ziffern der PLZ) falls PLZ nicht bekannt, bitte Ort angeben:	Schlüssel siehe unten
von:	Schlüssel siehe unten	Vollzeit mit  Teilzeit mit  ohne fest vereinbarte Arbeitszeit mit ca.	Schlüssel siehe unten	Bundesland bzw. Land (bei Ausland)  Ort: (erste 3 Ziffern der PLZ) falls PLZ nicht bekannt, bitte Ort angeben:	Schlüssel siehe unten
von:	Schlüssel siehe unten	Vollzeit mit  Teilzeit mit  ohne fest vereinbarte Arbeitszeit mit ca.	Schlüssel siehe unten	Bundesland bzw. Land (bei Ausland)  Ort: (erste 3 Ziffern der PLZ) falls PLZ nicht bekannt, bitte Ort angeben:	Schlüssel siehe unten
von:	Schlüssel siehe unten	Vollzeit mit  Teilzeit mit  ohne fest vereinbarte Arbeitszeit mit ca.	Schlüssel siehe unten	Ort: (erste 3 Ziffern der PLZ) falls PLZ nicht bekannt, bitte Ort angeben:	Schlüssel siehe unten

#### Art des Arbeitsverhältnisses:

- 1 = unbefristet
- 2 = befristet (Zeitvertrag)
- 3 = Ausbildungsverhältnis/-vertrag (z. B. Referendariat)
- 4 = Honorar-/Werkvertrag
- 5 = selbständig/freiberuflich
- 6 = Sonstiges

### **Berufliche Stellung:**

- 01 = **leitende** Angestellte (z. B. Abteilungsleiter(in), Prokurist(in), Direktor(in))
- 02 = wissenschaftlich qualifizierte Angestellte mit **mittlerer** Leitungsfunktion (z. B. Projekt-, Gruppenleiter(in))
- 03 = wissenschaftlich qualifizierte Angestellte **ohne** Leitungsfunktion
- 04 = qualifizierte Angestellte (z. B. Sachbearbeiter(in))
- 05 = ausführende Angestellte (z. B. Verkäufer(in), Schreibkraft)
- 06 = Referendar(in), Anerkennungspraktikant(in) etc.

- 07 = Selbständige in freien Berufen
- 08 = selbständige Unternehmer(innen)
- 09 = Selbständige mit Honorar-/ Werkvertrag
- 10 = Beamte im höheren Dienst
- 11 = Beamte im gehobenen Dienst
- 12 = Beamte im einfachen/ mittleren Dienst
- 13 = Facharbeiter(innen) (mit Lehre)
- 14 = un-/angelernte Arbeiter(innen)
- 15 = mithelfende Familienangehörige

### Firma/Betrieb:

Bitte vergeben Sie für jeden Betrieb, in dem Sie gearbeitet haben einen anderen Buchstaben (auch Betriebsübernahmen). Für Selbständigkeit tragen Sie bitte ein S ein, z. B.:

A = Betrieb "A"

B = Betrieb "B"

C = Betrieb "C"

S = Selbständigkeit

Wenn ein Betrieb mehrfach im Tableau erscheint, verwenden Sie für diesen Betrieb bitte immer denselben Buchstaben.

4.6 Haben Sie vor, sich beruflich selbständig zu machen?  Ich bin schon selbständig	Bitte nennen Sie Ihre Berufsbezeichnung, Ihren Aufgabenbereich sowie typische Arbeitsschwerpunkte Ihrer beruflichen Tätigkeit. (Wenn Sie derzeit nicht erwerbstätig sind, beziehen Sie sich bitte auf die zuletzt ausgeübte berufliche Tätigkeit.)
Nein, weil derzeit einiges dagegen spricht	<b>Genaue Berufsbezeichnung</b> (z. B. Ingenieur(in) für Messtechnik, Personalentwickler(in), Schulsozialarbeiter(in)):
gar nicht in Frage	
	Aufgabenbereich (z. B. Management, Finanzcontrolling, Qualitätswesen, Personal, Logistik, Software):
4.7 Beschäftigen Sie fest angestellte Mitarbeiter(innen)?	
500 und mehr Mitarbeiter(innen)       1         250 bis 499 Mitarbeiter(innen)       2         100 bis 249 Mitarbeiter(innen)       3         50 bis 99 Mitarbeiter(innen)       4         20 bis 49 Mitarbeiter(innen)       5         10 bis 19 Mitarbeiter(innen)       6         5 bis 9 Mitarbeiter(innen)       7	Typische Arbeitsschwerpunkte/Tätigkeiten (z. B. lehren, forschen, entwickeln, kontrollieren, instand setzen):
Unter 5 Mitarbeiter(innen)	
und zwar:	
	Sind/waren Sie im öffentlichen Dienst bzw. in einem dem öffentlichen Dienst tariflich angeglichenen Arbeitsverhältnis beschäftigt?  Ja
4.8 In welcher Form sind Sie als Selbständiger tätig bzw. beabsichtigen Sie tätig zu sein?	Nein 2
Als Freiberufler(in) durch Übernahme (z. B. einer Praxis) oder Eintritt (z. B. in eine Kanzlei)	
(z. B. einer Praxis) 2  Durch Übernahme einer Firma 3	Aubaita(ta) » Sia in ainam Hataunahman (ainau Fin
Durch Gründung einer Firma	4.11 Arbeite(te)n Sie in einem Unternehmen/einer Einrichtung, das/die mehr als eine Zweigstelle hat?
Als sonstige(r) Selbständige(r) (z. B. auf Basis	Ja 1
von Werkverträgen oder Honoraren) 5 Das ist noch unklar	Nein
	Arbeite(te)n Sie in einem Unternehmen, das Standorte auch im Ausland hat?
	Ja
	in weichem Land liegt die Onternenmenszentrale?

4.13 Wie viele Mitarbeiter(innen) hat(te) Ihr Unternehmen in allen Betriebsstätten zusammen? Denken Sie	
dabei auch an ausländische Teile des Unternehmens.	illivolviert:
5000 und mehr Mitarbeiter(innen)	sehr gar nicht intensiv intensiv
2500 bis 4999 Mitarbeiter(innen)	Teilnahme an wissenschaftlichen
1000 bis 2499 Mitarbeiter(innen)	Veranstaltungen (Fachtagungen,
500 bis 999 Mitarbeiter(innen)	Kurse, Seminare u. Ä.)
250 bis 499 Mitarbeiter(innen)	Nutzung von fachlichen/wissenschaft- lichen Netzwerken bzw. Kontakten 1—2—3—4—5
100 bis 249 Mitarbeiter(innen)	Erstellen wissenschaftlicher Fachtexte/Publikationen
20 bis 49 Mitarbeiter(innen)	Lesen wissenschaftlicher Fachliteratur/Fachzeitschriften
10 bis 19 Mitarbeiter(innen)	
Weniger als 5 Mitarbeiter(innen)	Umsetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in innovative Prozesse/
Weiß nicht	Anwendungen/Produkte 1-2-3-4-5
vens ment	Forschungskooperation mit Hoch-schulen/Forschungseinrichtungen 1—2—3—4—5
	Mitarbeit an Grundlagenforschung 1-2-3-4-5
	Mitarbeit an angewandter Forschung/
4.14 Welcher der folgenden Betriebsgrößen ist Ihr Be-	
trieb/Ihre Dienststelle zuzuordnen? Denken Sie ausschließlich an die Mitarbeiter(innen) in der Betriebs-	Anwending wissenschafflicher
stätte, an der Sie hauptsächlich tätig sind.	Konzeption von Forschungs- oder
5000 und mehr Mitarbeiter(innen)	Entwicklungsprojekten 1-2-3-4-5
2500 bis 4999 Mitarbeiter(innen)	Koordination von Forschungs- oder Entwicklungsprojekten
1000 bis 2499 Mitarbeiter(innen)	Beteiligung an forschungs-/entwick-
500 bis 999 Mitarbeiter(innen)	lungsrelevanten Entscheidungen 1-2-3-4-5
250 bis 499 Mitarbeiter(innen) 5	Mitwirkung in professionellen/
100 bis 249 Mitarbeiter(innen)	wissenschaftlichen Fachverbänden/
50 bis 99 Mitarbeiter(innen)	Gesellschaften 1–2–3–4–5
20 bis 49 Mitarbeiter(innen)	Mitwirkung in Gremien (anderer) Hochschulen/Forschungs-
10 bis 19 Mitarbeiter(innen)	einrichtungen
5 bis 9 Mitarbeiter(innen)	Betreuung von Studienabschluss-
Unter 5 Mitarbeiter(innen)	arbeiten
Freischaffend, ohne Mitarbeiter(innen)	
Weiß nicht	
Sonstiges	
→ und zwar:	
	4.18 Wie hoch ist/war Ihr monatliches Brutto-Gehalt?
	(Geben Sie bitte Ihr durchschnittliches Monatsein-
4.15 Welchem Wirtschaftsbereich gehört(e) der Betrieb	
bzw. die Einrichtung schwerpunktmäßig an, in dem/ in der Sie arbeite(te)n? (Bitte nur eine Nennung.)	
Tragen Sie bitte hier die zutreffende Kennziffer	Euro/Monat:
aus Liste A ein (siehe hintere Umschlagseite).	
4.16 Sind/waren Sie in der Forschung/Wissenschaft und/	4.19 Wie hoch ist/war Ihr monatliches Netto-Gehalt?
oder Lehre tätig? (z. B. Wissenschaftliche(r) Mitarbei-	(Nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben bzw. Be-
ter(in) an einer Hochschule oder Forschungseinrich-	
tung; auch als Lehrbeauftragte(r))	Monatseinkommen an.)
Ja	
Nein 2	Euro/Monat:

Welche zusätzlichen (Brutto-)Gehaltsbestandteile be- kommen/bekamen Sie? (Mehrfachnennung möglich)	4.23 Wie würden Sie Ihren Arbeits dingungen und Ihre Arbeitsumg		
kommen/bekamen Sier (Wehlhachheihlung Moglich)		•	trifft gar nicht zu
Feste Gehaltsbestandteile (z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, 13. Monatsgehalt, Schichtzulage)	Ich arbeite überwiegend an einem zeitlich befristeten Projekt	1-2-3-	4-5
Euro/Jahr	Ich arbeite in einem fachlich gemischten Team	1-2-3-	4-5
Variable Gehaltszulagen (z. B. Leistungsprämien)	Ich arbeite mit Kolleg(inn)en anderer Fachrichtungen regelmäßig zusammen	1-2-3-	4-5
Euro/Jahr	Meine Arbeit wird häufig bewertet	1-2-3-	4-5
Sonstige Gehaltsbestandteile	Für Erfolge gibt es Anerkennung	1-2-3-	4)–(5)
und zwar:	Bei Problemen ist man ziemlich auf sich gestellt	1-2-3-	4-5
Keine	Es herrscht ein innovatives Klima	1-2-3-	4)–(5)
Trifft für mich nicht zu, da ich vollständig auftrags- bzw. erfolgsabhängig arbeite	Ich muss oft über Fachgrenzen hinausdenken	1-2-3-	4-5
	Es wird Wert auf Eigeninitiative gelegt	1-2-3-	4)–(5)
	Meine Arbeitsaufgaben wechseln		
	häufig	1-2-3-	
	Ich arbeite häufig zu Hause	1-2-3-	<u>4</u> H5
4.21 Wie viele Arbeitsstunden verwende(te)n Sie insgesamt pro Woche durchschnittlich für Ihre beruflichen	Ich habe die Möglichkeit, in meinem Arbeitsbereich finanzielle Entscheidungen zu treffen	1-2-3-	4)–(5)
Tätigkeiten?	Ich arbeite weitgehend allein	1-2-3-	
	Bei Misserfolgen wird nach		<u>.</u>
Haupttätigkeit (einschließlich Überstunden, Mehrarbeit)	Schuldigen gesucht	1-2-3-	4-5
Ggf. zweite Beschäftigung oder Nebentätigkeit	Bei Misserfolgen wird nach Ursachen gesucht	1-2-3-	4-5
	Ich habe oft direkt mit Kund(inn)en oder Klient(inn)en zu tun	1-2-3-	4-5
	Erfolge und Misserfolge werden eher ignoriert bzw. verdrängt	1-2-3-	4-5
Welches Arbeitszeitvolumen entspricht am ehesten	In meinem Betrieb/meiner Dienststelle gelten Kunden bzw. Klienten als Partner	1-2-3-	4-5
Weiches Arbeitszeitvolumen entspricht am enesten Ihren Wünschen?	Meine Arbeit ist weitgehend vordefiniert	1-2-3-	
	Ich kann meine Arbeit organisieren	1-2-3-	
Vollzeitbeschäftigung >> mit Std./Woche	Meine Arbeitszeit ist genau festgelegt	1-2-3-	4)–(5)
eilzeitbeschäftigung >> mit Std./Woche	Ich bin direkt in internationale Arbeitszusammenhänge eingebunden	1-2-3-	4-5
	Verbesserungsvorschläge werden	1-2-3-	4
ndere Arbeitszeitvorstellungen3	ernsthaft geprüft Ich mache oft Überstunden		
	Mein Einkommen hat	1-2-3-	4/7(5)
	erfolgsabhängige Bestandteile	1-2-3-	4-5
	Der Betrieb/die Behörde ist		

4.23	dingungen und Ihre Arbeitsumg		
		trifft sehr	trifft gar nicht zu
	beite überwiegend an einem h befristeten Projekt	1-2-3	3-4-5
	beite in einem fachlich schten Team	1-2-3	3-4-5
	beite mit Kolleg(inn)en er Fachrichtungen		
	näßig zusammen	1-2-3	3-4-5
	e Arbeit wird häufig bewertet		3-4-5
	folge gibt es Anerkennung	1)—(2)—(3	3-4-5
auf si	ch gestellt	1-2-3	
	rrscht ein innovatives Klima uss oft über Fachgrenzen	1-2-3	3)–(4)–(5)
	sdenken	1-2-3	3-4-5
	d Wert auf Eigeninitiative gelegt	1-2-3	3-4-5
	e Arbeitsaufgaben wechseln	1-2-3	3-4-5
	beite häufig zu Hause	1-2-3	3-4-5
	be die Möglichkeit, in meinem tsbereich finanzielle		
Entsc	heidungen zu treffen	1-2-3	
	beite weitgehend allein	(1)-(2)-(3	3)–(4)–(5)
	isserfolgen wird nach digen gesucht	1-2-3	3-4-5
	isserfolgen wird nach hen gesucht	1-2-3	3-4-5
	be oft direkt mit Kund(inn)en Klient(inn)en zu tun	1-2-3	3-4-5
	e und Misserfolge werden eher ert bzw. verdrängt	1-2-3	3-4-5
Diens	inem Betrieb/meiner tstelle gelten Kunden bzw. en als Partner	1-2-3	3-4-5
	e Arbeit ist weitgehend finiert	1)-(2)-(3	3-4-5
	nn meine Arbeit organisieren	1-2-3	
Mein	e Arbeitszeit ist genau festgelegt	1-2-3	3-4-5
Arbei	n direkt in internationale tszusammenhänge eingebunden	1-2-3	3-4-5
	esserungsvorschläge werden haft geprüft	1-2-3	3-4-5
	ache oft Überstunden	1-2-3	3-4-5
	Einkommen hat sabhängige Bestandteile	1-2-3	3-4-5
	etrieb/die Behörde ist enfreundlich	1-2-3	3-4-5
	uss häufig dienstlich/beruflich	1-2-3	3-4-5
	rufsalltag brauche ich häufig dsprachen	1-2-3	3-4-5
	ntscheidungsfindung verläuft von oben nach unten	1-2-3	3-4-5
	rd viel Wert auf Fort- Veiterbildung gelegt	(1) <del>-</del> (2) <del>-</del> (3	3-4-5
Es he	rrscht eine kooperative		
	sphäre	1-2-3	
Es gib	t viel Bürokratie	(1)-(2)-(3	s⊢4⊢5) _

4.24	Arbeite(te)n Sie in einer Position, in der ?	
	ochschulabschluss zwingend derlich ist (z.B. Ärztin/Arzt, Lehrer(in))	
ein H	ochschulabschluss die Regel ist	
aber	ochschulabschluss nicht die Regel, von Vorteil ist	3
ein H	ochschulabschluss keine Bedeutung hat	4

# 4.25 Würden Sie sagen, dass Sie Ihrer Hochschulqualifikation entsprechend beschäftigt sind/waren?

	ja, auf jeden Fall	nein, auf keinen Fall
Hinsichtlich der beruflichen Position	1-2-3	3-4-5
Hinsichtlich des Niveaus der Arbeitsaufgaben	1-2-3	3-4-5
Hinsichtlich der fachlichen Qualifikation (Studienfachrichtung)	1-2-3	3-4-5

## 4.26 Welches Abschlussniveau war/ist Ihrer Meinung nach für Ihre Beschäftigung am besten geeignet?

Promotion	$\bigcap_1$
Master, Diplom, Staatsexamen, Magister	$\bigcirc_2$
Bachelor	
Es ist kein Hochschulabschluss erforderlich	<u>4</u>

## 4.27 Wie zufrieden sind/waren Sie mit Ihrer Beschäftigung?

In Bezug auf	sehr zufrieden	unzu- frieden
Tätigkeitsinhalte	1-2-3	H4H5
Berufliche Position	1-2-3	H4H5
Verdienst/Einkommen	1-2-3	H4H5
Arbeitsbedingungen	1-2-3	H4H5
Aufstiegsmöglichkeiten	1-2-3	H4H5
Fort- und Weiterbildungs- möglichkeiten	1-2-3	<u>4</u> _5
Raum für Privatleben	1-2-3	H4H5
Arbeitszeitorganisation	1-2-3	H4H5
Umfang/Länge der Arbeitszeit	1-2-3	H4H5
Beschäftigungssicherheit	1-2-3	H4H5
Qualifikationsangemessenheit	1-2-3	H4H5
Technische Ausstattung/Arbeitsmittel	1-2-3	H4H5
Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen	1-2-3	<u>4</u> _5
Arbeitsklima	1-2-3	H4H5
Familienfreundlichkeit	1-2-3	H4H5
Möglichkeit zur räumlichen Flexibilität	1)-(2)-(3)	H4)-(5)

den komn	zurzeit erwerbstätig sind: Befürchten Sie in nenden sechs Monaten die Beschäftigung Arbeitgeber zu verlieren?
sehr stark -	
_	Sie in den kommenden sechs Monaten gen Arbeitgeber zu wechseln?
in hohem Maße-	

>> weiter auf der nächsten Seite

### 5. BILDUNG UND QUALIFIZIERUNG AN HOCHSCHULEN

Im Folgenden geht es um längere und kürzere Bildungs- und Qualifizierungsangebote von bzw. an Hochschulen (Uni/FH), an denen Sie nach Ihrem Studienabschluss aus dem Jahr 2008/2009 teilgenommen haben, z. B. ein weiteres Studium, Studienprogramme, Zertifikatskurse, Erweiterungsprüfungen, Module, Kurse, Seminare, Workshops (außer einer ggf. bereits in Abschnitt 2 genannten Promotion).

- die zu einem <u>ak</u>	ademische ulische Qua	ienabschluss aus dem Ja n Abschluss führen (z.B. alifizierungsangebote wa	Master oder Diplom)	oder		_
Nein, ist aber geplant .		>> weiter mit Frage 5.	5			
Nein, auch nicht geplar	nt $ abla$	) weiter mit Frage 5.	5			
Bitte tragen Sie diese längerfristigen Studienangebote, die Sie nach Ihrem Studienabschluss aus dem Jahr 2008/2009 begonnen, weitergeführt oder abgeschlossen haben (auch abgebrochene oder unterbrochene), in das folgende Tableau ein! (Bei mehr als drei Angaben legen Sie bitte einen Zettel mit den weiteren Angaben bei.)						
Beginn und Ende (Monat/Jahr)	Stand	Studienfach/ Fachgebiet	Name der Hochschule	Angestreb- ter oder erreichter Abschluss	Handelt es sich um ein Studien- angebot speziell für Berufstätige?	Handelt es sich um ein Teilzeit- studium?
von:	Schlüssel siehe unten			Schlüssel siehe unten	ja <sub>1</sub>	ja
von:	Schlüssel siehe unten			Schlüssel siehe unten	ja <sub>1</sub>	ja <sub>1</sub>
von: /20   bis: /20   läuft noch	Schlüssel siehe unten			Schlüssel siehe unten	ja	ja
Stand der weiteren Qualifizierung:  1 begonnen 2 bereits abgeschlossen 3 abgebrochen 4 unterbrochen				examen		
5.3 Wie wichtig sind,  Akademische Laufbahn		▼ .	wichtig		seh	der Hochschulen?

	sehr wichtig	unwichtig		sehr wichtig	unwichtig
Akademische Laufbahn einschlagen	1-2-3	H4H5	Persönlichkeitsentwicklung	1-2-3	4-5
Fachliche Kompetenz erweitern	1-2-3	H4H5	Berufswechsel	1-2-3	4-5
Nicht-fachliche Kompetenz erweitern (z. B. Sozialkompetenz, Organiskomp.)	1-2-3	H4-5	Mit meinem ersten Studienabschluss verbundene Berufschancen verbessern	1-2-3	<u>4</u> <u>5</u>
Später promovieren können	1-2-3	H4H5	Arbeitgeberwechsel	1-2-3	<del>-4-5</del>
Höheres Einkommen erzielen	1-2-3	H4H5	Existenzgründung/Selbständigkeit	1-2-3	<del>-4-5</del>
Bessere Position erreichen	1-2-3	H4H5	Überhaupt Beschäftigung finden	1-2-3	4-5
Meine Beschäftigung sichern	1-2-3	H4H5	Defizite aus dem Studium kompensieren	1-2-3	4-5
Beruflichen Abstieg vermeiden	1-2-3	H4H5	Nicht arbeitslos sein	1-2-3	4-5
Interessantere, anspruchsvollere Tätigkeit erreichen	1-2-3	H4-5	Kontakt zur Hochschule aufrecht erhalten	1-2-3	-4-5
Zeit für die Berufsfindung gewinnen	1-2-3	H4H5	Allgemeinbildung	1-2-3	<del>-4-5</del>

Wie finanzier(t)en Sie Ihren Lebensunterhalt und ggf. die Studiengebühren während der Teilnahme an den genannten wissenschaftlichen Weiterbildungen? (Mehrfachnennung möglich)	Haben Sie an kürzeren Bildungsangeboten von bzw. an Hochschulen teilgenommen (z. B. Kurse, Seminare, Workshops)?
Durch Mittel aus eigener Erwerbstätigkeit	Ja 1 >> Anzahl (ggf. circa):
Durch Stipendien/öffentliche Mittel	Constitution of the Abrahama C
Aus Eigenmitteln/Rücklagen/Zuwendungen Dritter	Nein 2 weiter mit Abschnitt 6
Kostenübernahme durch meinen Arbeitgeber	
Mit Hilfe von Darlehen/Krediten	5.6 Bitte tragen Sie hier die für Sie wichtigsten Themen
Mit Hilfe von BAföG	bzw. Fachgebiete dieser Veranstaltungen ein.  Bitte klappen Sie dazu die hintere Umschlagseite auf
Sonstige Finanzierung	und übertragen Sie die zutreffenden Kennziffern
und zwar:	(maximal fünf) aus der Liste B.
6. FORT- UND WEITERBILDUNGEN ALLGEMEII	N .
tungen, an denen Sie hauptsächlich aus beruflichen Grün	erbildung im Allgemeinen. Gemeint sind alle Arten von Veranstalden teilgenommen haben. Diese umfassen z.B. die Teilnahme an s., Tagungen, Vorträgen, auch die Facharztausbildung oder Ver-
Haben Sie nach Ihrem Studienabschluss aus dem Jahr 2008/2009 an einer längerfristigen berufsqualifizierenden bzw. berufsständischen Weiterbildung teilgenommen? (z. B. Weiterbildungen zur/zum Fachärztin, Psychotherapeuten, Notar, Steuerberaterin o. Ä.)	Wie finanzierten/finanzieren Sie ggf. anfallende Teilnahmekosten an dieser beruflichen Weiterbildung? (Mehrfachnennung möglich)  Durch Mittel aus eigener Erwerbstätigkeit
Ja, abgeschlossen	Durch Stipendien/öffentliche Mittel
Ja, dauert noch an	Aus Eigenmitteln/Rücklagen/Zuwendungen Dritter
Ja, abgebrochen 3	Kostenübernahme durch meinen Arbeitgeber
	Mit Hilfe von Darlehen, Krediten
Nein	Sonstige Finanzierung
An avalahan hamufamualifizianandan Maitanhildung	Keine Teilnahmekosten angefallen
6.2 An welcher berufsqualifizierenden Weiterbildung haben Sie teilgenommen/nehmen Sie teil?	
-	
Fachärztin/Facharzt	
Fachapotheker(in)	
Fachanwältin/Fachanwalt	6.4 Von wem ging die Initiative zur Teilnahme an dieser
Patentanwältin/Patentanwalt	Weiterbildung aus? (Mehrfachnennung möglich)
Kinder- und Jugendpsychotherapeut(in)	Vom Betrieb/von der Dienststelle
Fachtierärztin/Fachtierarzt	Von der Agentur für Arbeit
Fachzahnärztin/Fachzahnarzt	Eigene Initiative
Fachhumangenetiker(in)	Sonstige
Fachpsychologin/-psychologe	Johnstage
Wirtschaftsprüfer(in)	
Steuerberater(in)	
Aktuar(in)	
Ernährungsberater(in)	
Fachingenieur(in)	
Fachlehrer(in)	
Notar(in)	
Pastoralpsychologin/-psychologe	
Systemische(r) Berater(in)	
Andere berufsqualifizierende Weiterbildung	
und zwar:	

6.5 Im Folgenden bitten wir Sie um Angaben zu beruflichen Fort- und Weiterbildungen <u>der letzten 12 Monate</u> . Bitte denken Sie dabei an alle Weiterbildungen, die Sie besucht haben und geben Sie diese in der passenden Zeile an.			
Wenn Sie bei der Anzahl unsicher sind, schätzen Sie sie ggf. Für die Themenauswahl klappen Sie bitte die Umschlagseite auf und übertragen die zutreffenden Kennziffern (maximal 5) aus Liste B.			
Umfang der Weiterbildung (Mehrfachnennung möglich)	Themen (Mehrfachnennung möglich)	Finanzierung (Mehrfachnennung möglich)	Initiative (Mehrfachnennung möglich)
Mehrere Monate (z. B. mehrwöchige/-monatige Lehrgänge oder Weiterbildungen)  Anzahl:	(Schlüssel s. Klappliste B)	Durch Mittel aus eigener Erwerbstätigkeit Durch Stipendien/ öffentliche Mittel Aus Eigenmitteln/Rücklagen/ Zuwendungen Dritter Kostenübernahme durch meinen Arbeitgeber Mit Hilfe von Darlehen, Krediten Sonstige Finanzierung Keine Teilnahmekosten angefallen	Vom Betrieb/von der Dienststelle Von der Agentur für Arbeit Eigene Initiative Sonstige
Mehrere Wochen (z. B. mehrwöchiger Kurs in Voll-/Teilzeit)  Anzahl:	(Schlüssel s. Klappliste B)	Durch Mittel aus eigener Erwerbstätigkeit  Durch Stipendien/ öffentliche Mittel  Aus Eigenmitteln/Rücklagen/ Zuwendungen Dritter Kostenübernahme durch meinen Arbeitgeber  Mit Hilfe von Darlehen, Krediten  Sonstige Finanzierung Keine Teilnahmekosten angefallen	Vom Betrieb/von der Dienststelle Von der Agentur für Arbeit Eigene Initiative Sonstige
Mehrere Tage (z. B. einwöchiger Vollzeitkurs, Wochenendseminare, Block- seminare) Anzahl:	(Schlüssel s. Klappliste B)	Durch Mittel aus eigener Erwerbstätigkeit  Durch Stipendien/ öffentliche Mittel  Aus Eigenmitteln/Rücklagen/ Zuwendungen Dritter Kostenübernahme durch meinen Arbeitgeber Mit Hilfe von Darlehen, Krediten  Sonstige Finanzierung Keine Teilnahmekosten angefallen	Vom Betrieb/von der Dienststelle Von der Agentur für Arbeit Eigene Initiative Sonstige
Einen Tag (z. B. Schulungen, Kurse, Seminare)  Anzahl:	(Schlüssel s. Klappliste B)	Durch Mittel aus eigener Erwerbstätigkeit  Durch Stipendien/ öffentliche Mittel  Aus Eigenmitteln/Rücklagen/ Zuwendungen Dritter Kostenübernahme durch meinen Arbeitgeber Mit Hilfe von Darlehen, Krediten  Sonstige Finanzierung Keine Teilnahmekosten angefallen	Vom Betrieb/von der Dienststelle Von der Agentur für Arbeit Eigene Initiative Sonstige
☐ Einige Stunden (z. B. Schulungen, Kurse, Seminare)  Anzahl:	(Schlüssel s. Klappliste B)	Durch Mittel aus eigener Erwerbstätigkeit Durch Stipendien/ öffentliche Mittel Aus Eigenmitteln/Rücklagen/ Zuwendungen Dritter Kostenübernahme durch meinen Arbeitgeber Mit Hilfe von Darlehen, Krediten Sonstige Finanzierung Keine Teilnahmekosten angefallen	Vom Betrieb/von der Dienststelle Von der Agentur für Arbeit Eigene Initiative Sonstige

6.6 Lernen kann auch außerhalb von Kursen und Lehrgängen stattfinden (informelles Lernen). Haben Sie	7.3 Welche organisatorischen Formen bevorzugen Sie für Ihre berufliche Fort- und Weiterbildung?
die folgenden Lernformen in den letzten 12 Monaten	(Mehrfachnennung möglich)
genutzt, um beruflich hinzuzulernen?	(Weilitachilethiang mognety)
(Mehrfachnennungen möglich)	Berufsbegleitende Kurse, Seminare, Studienangebote
Besuch von Fachvorträgen, Fachkongressen oder Fachmessen	Vollzeitkurse bzwstudienangebote
	Mehrtägige oder mehrwöchige Blockseminare
Lesen von Fachliteratur/Fachzeitschriften	Tages-/Halbtagsveranstaltungen (auch regelmäßig,
Beratung durch Supervision oder Coaching	z. B. einmal wöchentlich)
E-Learning, Selbstlernprogramm oder Lernange- bote im Internet	Wochenendseminare
Selbstlernen durch Beobachten, Ausprobieren	Abendkurse
Lernen von bzw. im Austausch mit Kolleg(inn)en	Fernkurse, Telelearning, Online-Learning
oder Vorgesetzten	Selbstlernen
Keine dergleichen	Sonstige
	und zwar
7. WEITERBILDUNGSBEDARF	7.4 Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Ziele für Ihre Teilnahme an Bildungs-/Qualifikationsangeboten außerhalb von Hochschulen?
	sehr
	wichtig unwichtig
7.1 Sehen Sie für sich persönlich generell (weiteren) Be-	Fachliche Kompetenz erweitern 1-2-3-4-5
darf zur Teilnahme an Weiterbildung und Qualifizie-	Soft-skills erweitern
	(z. B. Sozialkompetenz, Organisations-kompetenz)
Ja	Höheres Einkommen erzielen
Noise >> weiter mit Abschnitt 8	Bessere Position erreichen 1-2-3-4-5
Nein 2 >> weiter mit Abschnitt 8	Meine Beschäftigung sichern
Wenn ja: Tragen Sie hier bitte die für Sie wichtigsten	Beruflichen Abstieg vermeiden 1–2–3–4–5
Themen bzw. Fachgebiete ein.	Interessantere, anspruchsvollere
Bitte klappen Sie dazu die hintere Umschlagseite auf und übertragen die zutreffenden Kennziffern (maximal fünf) aus	Tätigkeit erreichen 1-2-3-4-5
der <b>Liste B</b> .	Mit meinem bisherigen Studien- abschluss verbundene Berufschancen
	verbessern 1–2–3–4–5
	Zeit für die Berufsfindung gewinnen 1-2-3-4-5
	Persönlichkeitsentwicklung
	Berufswechsel 1-2-3-4-5
	Arbeitgeberwechsel 1-2-3-4-5
	Existenzgründung/Selbständigkeit 1-2-3-4-5
	Überhaupt Beschäftigung finden 1–2–3–4–5
7.2 Gibt es spezielle Themenbereiche, die Hochschulen	Defizite aus dem Studium
im Rahmen wissenschaftlicher Weiterbildung und	kompensieren 1-2-3-4-5
Qualifizierung für Sie anbieten sollten?	Nicht arbeitslos sein 1-2-3-4-5
Ja	Allgemeinbildung 1-2-3-4-5
Nein	
Wenn ja: Tragen Sie hier bitte die für Sie wichtigsten Themen bzw. Fachgebiete ein.	
Bitte klappen Sie dazu die hintere Umschlagseite auf und übertragen die zutreffenden Kennziffern (maximal fünf) aus der <b>Liste B</b> .	

### 8. LEBENSSITUATION UND FAMILIE

Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? (Bei doppelter Staatsbürgerschaft bitte beide Kategorien ankreuzen.)	Welche Rolle spielen die folgenden Gründe dafür, dass Sie bisher keine Kinder haben? (Mehrfachnennung möglich)
Tien unideazen.	Meine berufliche Unsicherheit ist zu groß
Deutsche Staatsangehörigkeit	Ich möchte (noch) nicht aus dem Beruf aussteigen
Andere Staatsangehörigkeit	Die Belastung durch den Beruf ist zu groß
und zwar:	Ich kann keine Kinder bekommen
	Ich möchte prinzipiell keine Kinder
	Ich sehe keine gute Lösung für mich, Kind und Beruf miteinander zu vereinbaren
	Mir fehlt der/die passende Partner(in)
8.2 Sind Sie zur Zeit	Ich lebe in einer Fernbeziehung
	Mein(e) Partner(in) will (noch) kein Kind
ohne feste(n) Partner(in)?	Die finanziellen Voraussetzungen sind schlecht
in fester Partnerschaft?	Gesundheitliche Gründe
verheiratet?	Ich müsste zu viel persönliche Freiheit aufgeben
	Die Betreuungsmöglichkeiten für Kinder sind zu schlecht
	Ein Kind passt nicht zu meinem derzeitigen Lebensstil
	Mein Kinderwunsch ist bisher unerfüllt geblieben
Ist Ihr(e) Partner(in) erwerbstätig?	Ich möchte die Verantwortung zurzeit nicht
8.3 lst inr(e) Partner(in) erwerbstatig?	übernehmen
Ja, Vollzeit erwerbstätig	Sonstiges
Ja, Teilzeit beschäftigt	und zwar:
Ja, geringfügig beschäftigt	<b>, and and</b>
Nein	
Neili	
	Möchten Sie in Zukunft Kinder haben bzw. ein weiteres Kind/weitere Kinder haben?
Haben Sie Kinder (auch Stief-, Adoptiv- oder Pflege-	Ja, in spätestens zwei Jahren
kinder)?	Ja, später einmal
Ja	Ja, aber es gibt Gründe, die dagegen sprechen
	Das kann ich zur Zeit nicht sagen
Nein	
	Nein5
8.5 Wann wurden Ihre Kinder geboren?	Mussten Sie nach Ihrem Studium BAföG-Rückzahlungen leisten?
	Ja 🔘 1
	Nein
1. Kind Monat: Jahr: Jahr:	
2. Kind Monat: Jahr:	
	8.9 Wie zufrieden sind Sie alles in allem
3. Kind Monat: Jahr: Jahr:	
	in hohem überhaupt Maße nicht
4. Kind Monat: Jahr: Jahr:	<b>Y Y</b>
>> weiter mit Frage 8.7	mit Ihrer beruflichen Situation?
>> weiter mit Frage 8.7	mit Ihrer Lebenssituation insgesamt? (1)–(2)–(3)–(4)–(5)

Haben Sie Anregungen, Kritik oder Vorschläge zu unserer Befragung? Wir freuen uns, wenn Sie uns diese hier mitteilen.

### >> Eine Bitte zum Abschluss:

Wir haben Sie unter der Adresse auf der Vorderseite des Fragebogens angeschrieben. Bitte überprüfen und korrigieren Sie ggf. die Anschrift und geben Sie uns dort auch Ihre E-Mail-Adresse an.

So können wir Sie nach der Auswertung über die Ergebnisse der Befragung informieren und Ihnen ggf. Ihren Gewinn zuschicken. Außerdem möchten wir Sie gern in etwa fünf Jahren noch einmal abschließend zu Ihrer beruflichen Situation befragen.

### Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Für Rückfragen stehen Ihnen beim DZHW zur Verfügung:

Kolja Briedis Telefon +49(0)511 1220-232 briedis@dzhw.eu
Saskia Klüver Telefon +49(0)511 1220-434 kluever@dzhw.eu
Maximilian Trommer Telefon +49(0)511 1220-350 trommer@dzhw.eu

DZHW Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH Goseriede 9 | 30159 Hannover | www.dzhw.eu

Zweite Befragung der Hochschulabsolventinnen und

LISTE A LISTE B

### Wirtschaftsbereich des Betriebes bzw. der Einrichtung

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie und Wasserwirtschaft, Bergbau

- 01 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- **02** Bergbau
- 03 Energiewirtschaft
- 04 Wasser- und Abfallwirtschaft

### Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau

- 05 Nahrungs-, Getränke-, Futtermittelindustrie
- **06** Chemische Industrie
- 07 Maschinen-, Fahrzeugbau
- 08 Elektrotechnik, Elektronik, EDV-Geräte
- 09 Metallerzeugung, -verarbeitung
- 10 Bauunternehmen (Bauhauptgewerbe)
- 11 Sonstiges verarbeitendes Gewerbe

#### Dienstleistungen

- 12 Handel
- 13 Banken, Kreditgewerbe
- 14 Versicherungsgewerbe
- 15 Transport (Personen-, Güterverkehr, Lagerei)
- Telekommunikation (Telefongesellschaft, Internetanbieter)
- 17 Ingenieurbüro (auch Architekturbüro)
- 18 Softwareentwicklung
- 19 EDV-Dienstleistungen (z. B. Schulung, Beratung, Systemeinrichtung)
- 20 Rechts-, Wirtschafts-, Personalberatung
- 21 Presse, Rundfunk, Fernsehen
- 22 Verlagswesen
- 23 Gesundheitswesen
- Soziale Dienstleistungen (z. B. Jugend-, Altenpflege, Drogenberatung)
- 25 Sonstige Dienstleistungen, und zwar:

### Bildung, Forschung, Kultur

- 26 Private Aus- und Weiterbildung
- 27 Schulen
- 28 Hochschulen
- 29 Forschungseinrichtungen
- 30 Kunst, Kultur

### Verbände, Organisationen, Stiftungen (nicht gewinnorientiert)

- **31** Kirchen, Glaubensgemeinschaften
- Berufs-, Wirtschaftsverbände, Parteien, Vereine, internat. Organisationen (z. B. UNO)
- Allgemeine öffentliche Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden)
- **34** Stiftungen
  - Sonstiges, und zwar:

### Themenbereiche wissenschaftlicher und beruflicher Weiterbildung

- 01 Ingenieurwissenschaftliche Themen
- 02 Naturwissenschaftliche Themen
- 03 Mathematische Gebiete/Statistik
- **04** Sozialwissenschaftliche Themen
- 05 Geisteswissenschaftliche Themen
- **06** Pädagogische/psychologische Themen
- 07 Medizinische Spezialgebiete
- 08 Informationstechnisches Spezialwissen
- 09 Managementwissen
- 10 Wirtschaftskenntnisse
- 11 Nationales Recht
- 12 Internationales Recht
- 13 Verwaltung, Organisation
- 14 Vertriebsschulungen
- **15** EDV-Anwendungen
- **16** Fremdsprachen
- 17 Mitarbeiterführung/ Personalentwicklung
- 18 Kommunikations-/
  Interaktionstraining
- 19 Internationale Beziehungen, Kulturkenntnisse, Landeskunde
- 20 Ökologische Themen
- 21 Berufsethische Themen
- 22 Existenzgründung
- 23 Betriebliches Gesundheitswesen, Arbeitssicherheit

#### Sonstige,

24 und zwar

	una zwan.
25	und zwar:
26	und zwar:
27	und zwar:
28	und zwar: